Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

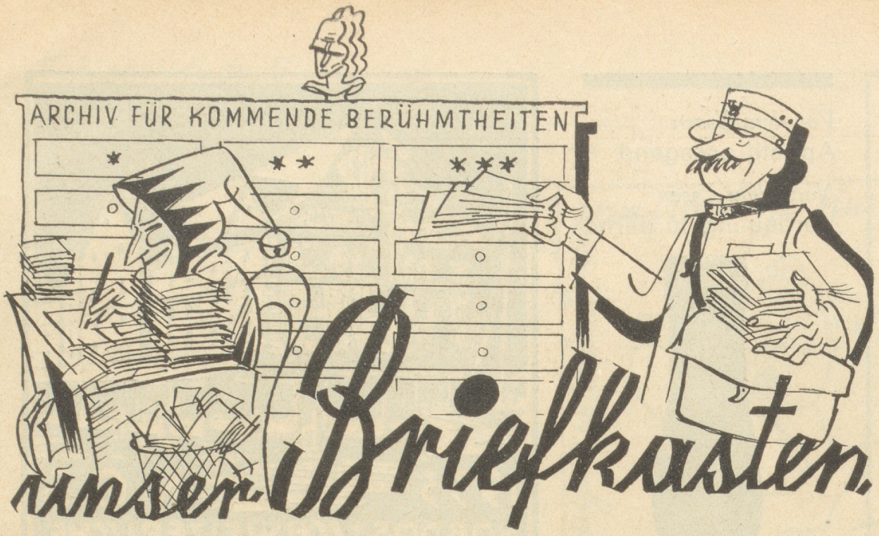
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Witzdetektiv fristlos entlassen!

... wegen folgendem Vorfall:

Geliebter Spalter!
Du kannst Dir nicht vorstellen, was für ein Schreck mir in die Kuschen fuhr, als ich bemerkte, dass Du Deine Zweifränkler an Witzmänner versendest, die mit Federn prunken, welche sie noch Witzigeren ausgerupft haben.
Die Verse «Poesie in der Ehe» auf Deiner unter Psychologen so berühmten «Seite der Frau» zeigen nämlich eine grosse Aehnlichkeit mit einem Gedicht von Wilhelm Busch. Es ist gedruckt in der «Kritik des Herzens» und ist hier sogar noch schöner als bei Dir:

«Sie hat nichts und Du desgleichen,
Dennoch wollt Ihr, wie ich sehe,
In dem heilgen Bund der Ehe
Euch bereits die Hände reichen.
Kinder, seid Ihr denn von Sinnen?
Ueberlegt Euch das Kapital!
Ohne die gehör'gen Mittel
Soll man keinen Krieg beginnen!»

Du siehst, dass in diesem Falle die fremde Feder hat Haare lassen müssen. —
Wenn Du keine Zeit hast, Buschens «Kritik des Herzens» und «Schein und Sein» selbst zu lesen, fische ich Dir bereitwilligst die dort vorhandenen Perlen heraus; ich denke, es mache Dir Spass, mir jedes Gedicht, das ich Dir — etwas abgeändert, versteht sich, und mit einem schönen einleitenden Geschichtchen davor — mit zwo Franken zu honorieren.
Nüz för ooguet! Hebä

— Kreidebleich ist unser Witzdetektiv geworden, als wir ihm diesen Brief zornbebend vor die Füsse schleuderten... «Aber ich kann doch den ganzen Busch auswendig!» beteuerte er ... «das heisst bis auf eine Seite, die seit meiner Heirat spurlos verschwunden ist...» — hier nahm unser Sherlock Holmes seine Pfeife aus dem Mund, wie er immer tut, wenn ein gewichtiger Verdacht seine Sinne gefangen nimmt, und plötzlich war ihm alles klar: «Meine Frau», sagte er, «dieser Kanarienvogel, muss die Seite mit Vorbedacht entfernt haben, denn so ist es, wir haben jung und mittellos geheiratet und da das Gedicht ... Sie verstehen ... da wird sie vorsichtshalber ...»

— was durchaus möglich ist, denn was wissen wir Männer um das stille Bangen einer Frauenseele ... aber schliesslich darf ihr seelischer Abgrund nicht zum Behälter wichtiger Papiere werden! ... das ist klar! Die unerbittliche Konsequenz wurde demnach gezogen: Der neue Witzdetektiv ist bereits engagiert.

Ferner wurde entlassen

... der Datumskontrolleur, und zwar aus folgendem Grunde:

Lieber Spalter!
Zum Datum des Nebelspalters Nr. 7.
10 + 7 = 10
Der Nebelspalter spaltet:
Heft Nr. 6, den 10. Februar.
Heft Nr. 7, den 10. Februar.
Ich rechne das 1 × 1.
10 + 1 = 11
10 + 2 = 12
10 + 3 = 13
10 + 4 = 14
10 + 5 = 15
10 + 6 = 16
10 + 7 = ?
10 + 7 = 10

Der Nebelspalter wird wohl recht haben, denn auch ich kann siebzehn nicht in Zahlen schreiben. — Gruss Marthy.

— Wie die junge scharfsinnige Dame ganz richtig vermutet, handelt es sich bei dieser merkwürdigen Datums-Analogie nicht etwa um ein Versagen der Mathematik (diese ist über jeden Zweifel erhaben), vielmehr erkennt man hier deutlich das Versagen der kritischen Hirnfunktion, so nämlich, dass der Reiz des Sehnerves offenbar an verantwortlicher Stelle in seiner Funktion versagte und seine Wirkung nicht bis zum kritischen Bewusstsein der grauen Hirnrinde gelangte, wobei der Druckfehler hätte zu Tage treten müssen. — Was das für peinliche Folgen haben kann, illustriert folgendes Nota bene:

NB. Warum erschienen unterm 10. ds. zwei Nummern und dafür am 17. keine?

— Dass es kein Vergnügen ist, solche Notabenes auf sein empfindliches Nervensystem wirken zu lassen, das darf uns jeder glauben. Direkt bitter aber sind Zuschriften wie diese:

Werthe Redaktion!
Ihre Anfrage unter Aufpassen: Es war vor Jahren — wird vermutlich mir gelten. Die Geschichte mit dem Pisso-i-r hat mir der Posthalter als Tatsache beschrieben und darf ich annehmen dass sie so wahr sei wie die Nr. 6 und 7 des Nebelspalter das gleiche Datum tragen.
Mit vorzüglicher Hochachtung Hasa

— und dabei haben wir extra einen Detektivgehilfen, der nichts anderes zu tun hat, als das Datum jeder Nummer auf seine Richtigkeit zu prüfen... Man sieht: auch die raffinierteste Ueberorganisation kann Mängel zeitigen.

Preisrätsel

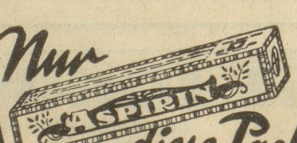
Lieber Nebelspalter!
Anbei ein kleiner Beitrag.
Ist er nichts — dann P.-K.!
Ist es gut — dann P.-A.!*
Grüezi! Were

*** Falls es Dein Witz-Detektiv nicht herausbringt: P.-A. heisst Post-Anweisung.**

H. G. Ihren Arbeitsgaul haben wir einstweilen in der Stallung neben dem Archiv f. k. B. ans Futter gestellt. Er frisst schon Sterne!

Hochdeutsch. Gut aber zu pfiffig.

Yo-Yo

Nur


diese Packung
mit BAYER-Kreuz und Reglementationsvignette bietet Gewähr für die Echtheit der
Aspirin
Tabletten
Preis für die Glasröhre Frs. 2.—. Nur in Apotheken.